



Klinikum Mittelmosel
Zell



Klinikum Mittelmosel
Zell



Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

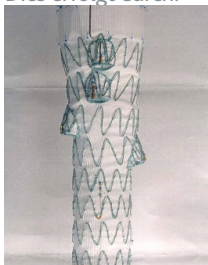
mit unserem hochmodernen Linksherzkathetermessplatz gewährleisten wir die qualifizierte Akutversorgung von Herzinfarktpatienten. Unser speziell geschultes Team steht rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr bereit, denn gerade bei diesem Krankheitsbild ist schnelle Hilfe entscheidend.

Doch nicht nur für solche Notfälle steht das Herzkatheterlabor zur Verfügung, sondern auch für die Diagnostik beispielsweise von verengten Gefäßen an / in

- Her
- Beinen
- Beckenbereich
- Halsschlagader

Hierbei werden verengte Gefäßabschnitte aufgespürt und zumeist in derselben Sitzung auch therapeutisch versorgt, damit der Blutfluss - und damit die Sauerstoffversorgung - wieder gewährleistet ist.

Dies erfolgt durch:



Stent-Implantation



Aufdehnung eines verengten Gefäßes (PTCA)

Klinikum Mittelmosel

Barlstraße 7 | 56856 Zell / Mosel
Telefon 06542 97-0 | Telefax 06542 97-1721
info@klinikum-mittelmosel.de

Besuchen Sie uns online unter
www.klinikum-mittelmosel.de
oder auf Facebook
[f/klinikummittelmosel](https://www.facebook.com/klinikummittelmosel)

Leben begleiten: Hochwertige Gesundheitsversorgung in der Region für die Region – so versteht sich das Klinikum Mittelmosel Zell: Innere Medizin, Orthopädie und Unfallchirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Neurologie, Anästhesie, Intensiv- und Palliativmedizin, Gynäkologie, Kinder-/Jugendmedizin, Augenheilkunde, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, eine interdisziplinäre Fachabteilung sowie Traumazentrum Mittelmosel, zwei Medizinische Versorgungszentren, eine eigene Physiotherapie und natürlich hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter – bei uns erhalten Sie umfassende medizinische Diagnose, Therapie und Pflege.

Fotos: DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER und © Fotolia

Linksherzkathetermessplatz

Schnelle und kompetente Hilfe für Ihr Herz und Ihre Gefäße





Was passiert im Herzkatheterlabor?

Untersuchung UND Behandlung in einem

Bei der Katheteruntersuchung handelt es sich um ein äußerst schonendes Verfahren, bei dem in der Regel Untersuchung und Behandlung in derselben Sitzung erfolgen.

Hierfür wird nach gründlicher Desinfektion ein etwa bleistiftminendünner biegsamer Schlauch (Katheter) in die Gefäße eingeführt. Dazu ist lediglich ein kleiner Zugang in der Leiste oder am Handgelenk notwendig, der in örtlicher Betäubung gesetzt wird. Während der gesamten Untersuchung bleibt der Patient bei Bewusstsein und kann die Abläufe an den Monitoren direkt mitverfolgen.

Der Katheter wird von der Leiste bis zu den zu untersuchenden Gefäßabschnitten vorgeschoben. So kann das erfahrene Team eine unmittelbare Begutachtung der Gefäßdurchgängigkeit vornehmen. Eine zusätzliche Beurteilung erfolgt durch die gezielte Gabe von Kontrastmitteln. Dabei können auch Gefäßverengungen aufgespürt werden, die noch unsymptomatisch geblieben sind.

Behandlungsmöglichkeiten

Es ist wichtig, den Blutfluss durch verengte Gefäßabschnitte schnellstmöglich wieder herzustellen, um die Sauerstoffversorgung der angeschlossenen Organe beziehungsweise Gewebe zu erhalten.

Im Verlauf der Katheteruntersuchung, das heißt an Hand der Begutachtung der Gefäßabschnitte, entscheidet der Arzt über die notwendigen therapeutischen Maßnahmen. Diese werden dem Patienten, der während der Untersuchung bei vollem Bewusstsein ist, unmittelbar erklärt.

PTCA

Je nach Zustand und Beschaffenheit des Gefäßes reicht eine Ballonaufdehnung aus, um wieder einen ausreichenden Blutdurchfluss zu ermöglichen. Hierfür wird durch den bereits liegenden Katheter ein zusammengefalteter Ballon zum verengten Gefäßabschnitt geführt, mit dem dieser vorsichtig erweitert wird. Dies erfolgt unter fortwährender Sichtkontrolle.

Stent

In manchen Fällen wird ein so genannter Stent implantiert. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Gefäßprothese, die den Gefäßinnenraum sichert und somit den Blutdurchfluss gewährleistet. Das Prothesenmaterial ist so beschaffen, dass es im Körper verbleiben kann.

... und nach der Untersuchung im Linksherzkatheterlabor?

Da es sich bei dem Linksherzkatheter um ein äußerst schonendes Diagnose- und Therapieverfahren handelt, können die Patienten zumeist schon wenige Stunden später wieder aufstehen und essen.

Bereits wenige Tagen später kann auch wieder leichte körperliche Tätigkeit aufgenommen werden. Hierüber wird Sie der Arzt ausführlich aufklären.

Um das Risiko einer erneuten Gefäßverengung zu minimieren, ist in der Regel zum einen eine medikamentöse Nachbehandlung mit blutverdünnenden Mitteln notwendig.

Zum anderen sind auch nach dem stationären Aufenthalt regelmäßige Nachuntersuchungen zu empfehlen, um den ausreichenden Blutfluss zu kontrollieren.